

### Kids go Europe - per Video-Call auf interkulturelle Reise Spielerisch andere Kulturen und sprachliche Unterschiede kennenlernen



Die Erzieherinnen und Erzieher zusammen mit Frau Wagner (BIP, ganz links) beim Treffen in Wien



In kleinen Teams werden erste Ideen entwickelt

**Mit dem Projekt „Kids go Europe“ gehen sächsische Kindertageseinrichtungen neue Wege. Mittels Video-Calls werden 4-6 jährige Kinder aus Sachsen gleichaltrige Kinder aus Wien kennenlernen. Da sich für die Kinder eine mehrtägige Reise nach Wien ausschließt, wurde diese Mittel der Kommunikation zum Austausch gewählt.**

Gemeinsam mit dem europäischen Partner Primera - Zentrum für pädagogische Fortbildung Wien entwickelte das Bildungsinstitut PSCHERER ein Projekt, das unter Nutzung von digitalen Medien Möglichkeiten bietet, interkulturelle Aspekte in die Bildungsarbeit in den Kindergärten einfließen zu lassen. Gefördert wird das Projekt durch das ERASMUS+ Programm und der Europäischen Union.

#### Andere Kulturen kennenlernen

Mit den geplanten gemeinsamen Aktivitäten werden Kinder aus Sachsen und aus Wien bewusst an die jeweils andere Kultur und die bestehenden Sprachunterschiede herangeführt. Österreich als Partner wurde bewusst gewählt, da die Kinder bei ihren gemeinsamen Video-

Calls erkennen werden, dass die Basis der deutschen Sprache auch regionale Spezifika enthält. Diese Begegnungen werden die Kinder frühzeitig für sprachliche Unterschiede sensibilisieren und sie in die Lage versetzen, sich ohne Vorbehalte mit anderen Kulturen zu verständigen und zu leben.

#### Erste Vorbereitungen

Für ein erstes Treffen und zur Vorbereitung der Arbeit mit den Kindern kamen die insgesamt zwölf teilnehmenden Erzieherinnen und Erzieher aus Sachsen und Wien in der österreichischen Landeshauptstadt vom 11.03. – 15.03.2024 zusammen. Organisiert wurde die erste Arbeitswoche von unserem Partner Primera. Um sich besser kennenzulernen, stellten die Erzieherinnen und Erzieher gegenseitig ihre Einrichtungen mit Best Practice Beispielen vor. Im Anschluss begannen sie Themen zur Vorbereitung der interkulturellen Begegnungen zu erarbeiten. Neben dem Zusammentragen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der pädagogischen Arbeit mit Kindern, entwickelten die Teilnehmenden erste Ideen zu Aktivitäten der Video-Calls. Auch die logistische Planung, die

technischen Voraussetzungen sowie die Information und Einbindung der Eltern waren Themen der Arbeitswoche. Die jeweiligen Tandem-Teams bestehend aus einer sächsischen und einer österreichischen Kita wurde auf Wunsch aller Beteiligten per Losverfahren entschieden. Am letzten Tag der Arbeitswoche hatten die sächsischen Erzieherinnen und Erzieher die Möglichkeit zu einem Besuch ihrer österreichischen Partner-Kita.

#### Aktive Phase

Nach einer sehr informativen und ergebnisreichen Woche starten die Erzieherinnen und Erzieher in die aktive Phase der Video-Calls mit der jeweiligen Partnereinrichtung. Bis Mitte Januar 2025 sind jeweils sechs interkulturelle Begegnungen geplant. Zur Evaluierung der Ergebnisse und evtl. aufgetretener Herausforderungen werden die Erzieherinnen und Erzieher aus Wien zu einer zweiten geplanten Arbeitswoche Ende Januar 2025 nach Sachsen reisen.

## Zu Gast im "Gläsernen Kuhstall"

Mitgliederversammlung des Sachsen-Leinen e. V. mit Exkursion und Vortragsteil

Es ist schon eine liebgewordene Tradition, dass der Sachsen-Leinen e. V., Markkleberg seine Mitglieder, so auch unser Bildungsinstitut PSCHERER, zur Mitgliederversammlung an Standorte seiner Mitgliedsunternehmen oder Projektpartner einlädt.

Aus diesem Grund waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dieser Mitgliederversammlung Anfang April im „Gläsernen Kuhstall“ der Agrarprodukte Kitzen e. G., Grosszschocher, zu Gast. Dieser Agrarbetrieb ist im Bereich Pflanzen- und Tierproduktion aktiv, betreibt auch Direktvermarktung und verfügt über ein ausgereiftes energetisches Konzept aus Photovoltaik, Biogasanlage, Blockheizkraftwerk und Batteriespeicher. Eine enge Verbindung zu Sachsen-Leinen e. V. ergibt sich unter anderem auch aus der Tatsache, dass auf einem Feld des Agrarunternehmens im letzten Jahr ein Industrieanf-Versuchsanbau von Sachsen-Leinen e. V. erfolgreich durchge-



Foto: Stefan Breymann

führt wurde. Ebenso traditionell ist es, dass der formal notwendige Versammlungsteil vom Umfang her eher so kurz wie möglich gehalten und die Veranstaltung mit Exkursionen und Fachvorträgen ergänzt zum Bildungs- und Austauschformat wird. Der Exkursionsteil, die Besichtigung der landwirtschaftlichen und energetischen Anlagen der Agrarprodukte Kitzen e. G., wurde durch einen der Vorstände des Agrarunternehmens geleitet, der umfangreiche fachliche Erläuterungen gab und die zahlreichen Fragen der Gäste kompetent beantwortete. Der anschließenden

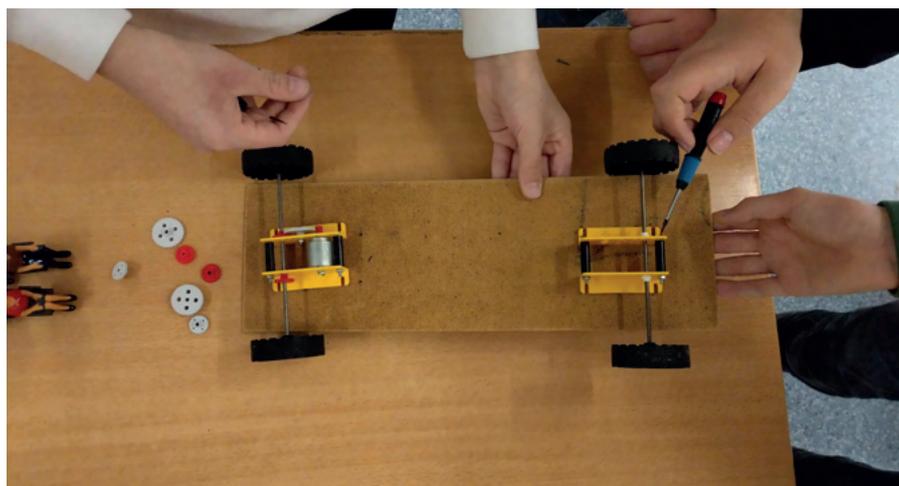
de Vortrags- und Diskussionsteil wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchweg sehr positiv bewertet. Vorträge zu Themen, wie beispielsweise Nachhaltigkeit im Textilsektor, Naturfasereinsatz in Sport- und Freizeitgeräten (Hanffasern im Snowboard), Stand und Perspektiven für die deutsche Wolle und Aufbau der FUSE-Naturfaser- und -halbzeugproduktion bei Leipzig, wurden mit großem Interesse verfolgt und führten zu einem intensiven Austausch. Unterstützt wurde dies auch durch zahlreiche Produktmuster, die durch die Vortragenden den Gästen präsentiert wurden. Viele der Gäste nutzten auch noch die Möglichkeit, im Anschluss an die Veranstaltung im Laden der Direktvermarktung frische Produkte aus der Region einzukaufen und sich so „kulinarische Souvenirs“ als Erinnerung an einen sehr gelungenen Tag mit in die Heimat zu nehmen.

Ansprechpartner: Stefan Breymann

[sbr@pscherer-online.de](mailto:sbr@pscherer-online.de)

## Ganztagsangebot „Sonne, Wind, Wasser & Co.“

Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit dem Thema erneuerbare Energien



Schülerinnen und Schüler beim Bau eines Solarmobils

Seit 2015 bietet das Bildungsinstitut PSCHERER (BIP) ein Ganztagsangebot für Schülerinnen und Schüler der Dr.-Chr.-Hufeland-Oberschule Plauen rund um das Thema Solar sowie andere erneuerbare Energien an.

Mit der Frage „Wolltet ihr schon immer mal wissen woher Energie kommt und wo ihr diese jeden Tag nutzt“ konnten jedes Jahr neue Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 und 6 gewonnen werden. Natürlich gibt es auch einige von ihnen, die dem

Ganztagsangebot über mehrere Jahre die Treue halten und die „Neuen“ mit Rat und Tat unterstützen. Egal ob der Strom aus Obst und Gemüse erzeugt wird oder ein Solarmobil mit Hilfe der Sonne zum Fahren gebracht wird, der Spaß steht immer an erster Stelle. Das Ziel in diesem Schuljahr ist es, am 01.06.2024 am „solaris CUP Chemnitz“ mit einem eigenen Solarmobil teilzunehmen.



Designed by rawpixel.com / Freepik

Ansprechpartnerin: Antje Wagner

[anw@pscherer-online.de](mailto:anw@pscherer-online.de)

## Volle Klassenzimmer

### Überblick über die aktuelle Entwicklung der Sprachkurse in Bayern



Sprachkurse: hohe Nachfrage – volle Klassenzimmer

**Seit Februar 2022 ist eine enorme Zunahme bei der Nachfrage nach Integrationskursen zu verzeichnen. Natürlich ist diese Entwicklung vorrangig durch die über eine Million Flüchtlinge aus der Ukraine begründet.**

**E**in Blick auf die Integrationsgeschäftsstatistik des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zeigt dies eindrücklich: Waren im Jahr 2021 bundesweit noch rund 100.000 neue Kurseintritte zu verzeichnen, so stieg diese Zahl im Jahr 2022 sprunghaft auf 340.000 an. Mit 360.290 neuen Kurseintritten wurde im Jahr 2023 ein neuer bundesweiter Höchstwert erreicht. Der

Anteil der Geflüchteten aus der Ukraine betrug dabei etwa 46 Prozent. Und auch für dieses Jahr rechnet das BAMF mit gut 300.000 neuen Kurseintritten. Diese Entwicklung spiegelt sich auch an unseren Standorten in Marktredwitz und Hof wieder. Unterrichteten wir im März 2021 in 3 Integrationskursen und 5 berufsbezogenen Sprachkursen 80 Schülerinnen und Schüler, so führen wir zurzeit 13 Integrationskurse und 2 berufsbezogene Sprachkurse mit 256 Schülerinnen und Schülern durch. Dabei decken wir alle Kursarten für Erwachsene mit je unterschiedlichen Inhalten und Anforderungen ab. Im Einzelnen sind das bei den Integrationskursen: 2 Alphabetisierungskurse, 3 Zweitschriftlerner-Kurse,

6 Elternkurse und 2 allgemeine Integrationskurse. Selbstredend bedurfte es enormer Anstrengungen, um diese Zuwächse zu bewältigen. Insbesondere die Abdeckung des Personalbedarfs war angesichts der schwierigen Suche nach geeigneten Fachkräften ein ebenso anstrengender wie langwieriger Prozess. Mit nunmehr 10 Lehrkräften in Festanstellung und 5 auf Honorarbasis gegenüber insgesamt 6 Lehrkräften im Jahr 2021 konnte dieser Wandel aber gut vollzogen werden. Zum Team gehören zudem 2 Verwaltungsfachkräfte und 1 Koordinatorin. „Im Grunde“, so der Niederlassungsleiter Bernhard Krist, „haben wir in den letzten 2 Jahren eine gewaltige Transformation geschafft, sowohl in struktureller als auch in personeller Hinsicht. Dies wäre ohne das große Engagement meiner Kolleginnen und Kollegen nicht denkbar gewesen. Ja, ich bin sehr stolz auf mein Team und möchte mich für die außerordentliche Leistung jedes Einzelnen bedanken.“

Ansprechpartner: Bernhard Krist  
[bkr@pscherer-online.de](mailto:bkr@pscherer-online.de)

## Auszeichnung für gemeinsame Projektidee

### Verleihung des eku-ZUKUNFTSPREISES 2023 „Nachhaltig und bestens vernetzt“

**Am 13.03.2024 fand im Carlowitz Congresscenter Chemnitz auf Einladung des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SME-KUL) die Veranstaltung zum eku-ZUKUNFTSPREIS 2023 „Nachhaltig und bestens vernetzt“ statt. Der Einladung folgten viele der 2023er-Preisträger und nutzten die Gelegenheit zu intensivem Austausch und zur weiteren Vernetzung.**

**D**ie Eröffnung der Veranstaltung erfolgte durch den zuständigen Staatsminister Wolfram Günther. Kurzvorstellungen der Projekte sowie bi- und multilaterale Gesprächsrunden schufen eine konstruktive Atmosphäre. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten wertvolle Anregungen für neue eigene



Foto: Stefan Breymann

Projekte und natürlich auch Ansätze für mögliche Kooperationen mitnehmen. Für die Projektidee „Entwicklung eines nachhaltigen Verbundmaterials und Verarbeitungsverfahrens zur Erhöhung von Tragwerken in der Altbauanierung – WOOD comp Plus“, die

gemeinsam mit Sachsen-Leinen e. V., Markkleeberg, und der Baustoff Plus GbR, Oelsnitz/Vogtl., entwickelt wurde, hat das Bildungsinstitut PSCHERER den »eku – Zukunftspreis für Energie, Klima, Umwelt« erhalten. Der »eku – Zukunftspreis für Energie, Klima, Umwelt« ist ein Wettbewerb des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft. Mit ihm werden Projekte prämiert, die zu einer ökologisch nachhaltigen Entwicklung in Sachsen und zum Schutz von Klima, Ressourcen, Natur und Umwelt beitragen.

Ansprechpartner: Stefan Breymann  
[sbr@pscherer-online.de](mailto:sbr@pscherer-online.de)

## Gut Ding will Weile haben

Ein positives Beispiel aus unserer Maßnahme "Unterstützte Beschäftigung (UB)"

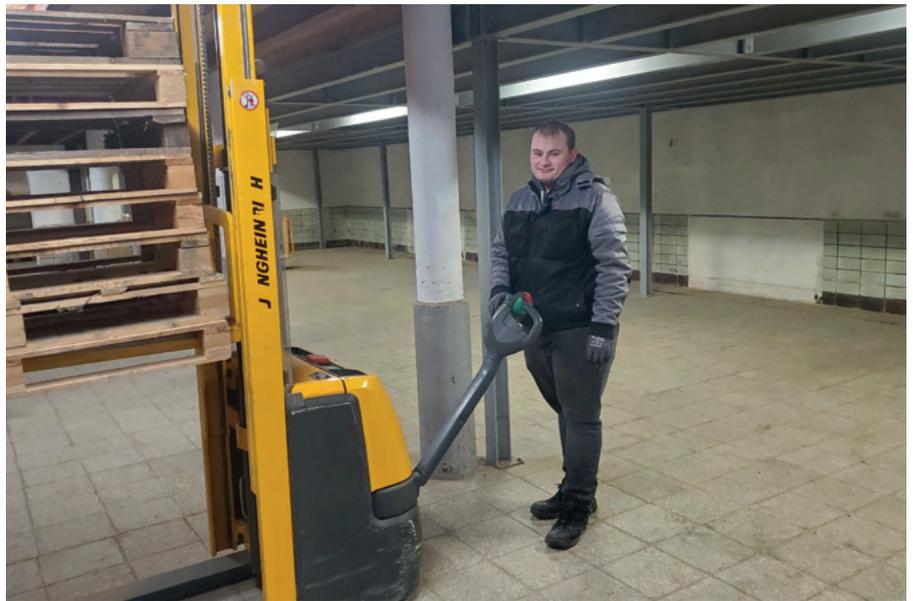
**Gut Ding will Weile haben, und ja, es verging viel Zeit. Doch es war gut investierte Zeit, vor allem für den Teilnehmer (Eric Naumann), aber auch für das Unternehmen Sigro Falkenstein und letztlich auch für den Erfolg der durchlaufenen Maßnahmen.**

Zurück zum Anfang: Eric kam am 01. September 2021 gemeinsam mit vier weiteren Teilnehmenden in das Bildungsinstitut PSCHERER zur Durchführung einer Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit für besonders von Behinderung betroffener Menschen (DIA-AM). Er hatte, wie die anderen auch, gerade die Förderschule ohne Abschluss beendet. Eine, wie auch immer geartete, Lehrausbildung war aufgrund der vorhandenen kognitiven und psychischen Einschränkungen nicht in Betracht gekommen. Es galt zu prüfen, inwieweit die vorhandenen Kompetenzen eine Helfertätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt ermöglichen bzw., ob bei entsprechender Förderung die Möglichkeit besteht, die notwendigen Kompetenzen hierfür zu schulen. Eric war von Anfang an hoch motiviert und die Aufnahme einer Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt war sein unbedingtes Ziel.

### Potenzial erkennen

Die erfolgten Tests als auch die absolvierten Praktika in den Übungswerkstätten zeigten, dass er durchaus das Potenzial zur Helfertätigkeit im Arbeitsmarkt aufweist. Und somit stand einer UB (Unterstützte Beschäftigung) auf dem ersten Arbeitsmarkt nichts mehr im Weg. Der Start war allerdings recht holprig, zum einen häuften sich krankheitsbedingte Ausfälle und bei andauernder körperlicher Belastung kam Eric an die Grenze seiner körperlichen Fitness. Andererseits war spürbar, dass ein zu langer Arbeitsweg eine wesentliche Hemmschwelle für ihn mit sich brachte. Nach einem Jahr UB stand somit auch die Frage im Raum: Weiterführung der UB oder doch einen Schritt zurück und Beginn einer Tätigkeit im geschützten Rahmen, sprich in der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)?

Es folgten umfassende Aussprachen,



Eric bei seiner Arbeit im Lager

vielfach im familiären Umfeld und eine erneute weitreichende Berufsorientierung, mit entsprechender Recherche der in Frage kommenden Betriebe und zu den geforderten Tätigkeiten.

### Der entscheidende Hinweis

...kam dann aus dem Elternhaus von Eric. Ein Unternehmen, welches bereits zweimal eine Anfrage in der Vergangenheit ablehnte, zeigte nunmehr doch Interesse. Die körperlichen Anforderungen waren im Rahmen seiner Möglichkeiten und besonders der fußläufige, kurze Arbeitsweg bildeten beste Voraussetzungen für die Verlängerung der UB im neuen Betrieb. Und die Weiterführung der UB sollte von Erfolg gekrönt sein. Schnell zeigte sich, dass Eric im Betrieb angekommen war.



Auch Verpackungsarbeiten gehören zu seinem Job

### Wertschätzung erfahren

Seine freundliche und aufgeschlossene Art führten dazu, dass er sehr schnell „Eintritt“ in die familiäre Atmosphäre des Unternehmens fand, Lob und Anerkennung für seine Arbeit und auch für sein Auftreten spürte. Besonderes Lob fand seine Einsatzbereitschaft in der Vorbereitung des Weihnachtsgeschäftes (Hauptgeschäft) bei der Warenveredelung, bei den Verpackungs- und den Transportarbeiten. Im Planungsgespräch (Absprache über die Gestaltung des Arbeitsverhältnisses im Unternehmen mit dem Teilnehmer/ der Agentur für Arbeit/ dem Integrationsfachdienst/ den Eltern und dem Coach) wurde ihm seitens des Unternehmens, in Absprache mit den o. g. Fördergeldgebern, eine Vollzeitstelle (39 Stunden/wöchtl.) nahtlos an die UB zum 29.11.2023 angeboten, welche er dankend angenommen hat.

### Erfolgreich angekommen

Eric ist heute auf Nachfrage nach wie vor gern im Unternehmen, ist komplett integriert und hat auch schon an einer betrieblichen Ausfahrt teilgenommen, über die er gern erzählt.

Ansprechpartner: Ralf Schellenberg  
[ras@pscherer-online.de](mailto:ras@pscherer-online.de)



## Kunden im Gespräch

### Diesmal: Eine Projektteilnehmer aus der KOMPAKT-Maßnahme



#### Herr Lenk, was hat sich durch das Coaching bei Ihnen verändert?

In der 2. Woche hatte ich gleich ein persönliches Vorstellungsgespräch bei der Kadelke Feiner Genuss GmbH EDEKA KADELKE in Falkenstein. Das Gespräch verlief sehr positiv und konstruktiv. Nach zweieinhalb Wochen in der Kompaktmaßnahme konnte ich am 15.02.2024 direkt aus der Maßnahme heraus eine Tätigkeit als Verkäufer in Bad Elster aufnehmen.

#### Wie sehen Sie Ihre persönliche Zukunft, Herr Lenk?

Ich bin sehr gut in meine neue Tätigkeit gestartet. Mittelfristig strebe ich die Tätigkeit als stellvertretender Marktleiter bei der Kadelke Feiner Genuss GmbH EDEKA KADELKE an.

#### Wir bedanken uns für das sehr angenehme Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihrer neuen Tätigkeit und auf Ihrem weiteren Lebensweg!

#### Im März 2023 startete im Auftrag der Agentur für Arbeit Plauen die Maßnahmekombination KOMPAKT an unserem Firmenstammsitz in Lengenfeld.

Unser Team aus Lehrkräften, Vermittlungsfachkräften und einer Sozialpädagogin unterstützte die Teilnehmenden beim Finden passfähiger beruflicher Einsatzgebiete, bei ihren Bewerbungsaktivitäten, bei praktischen Erprobungen, beim Ausbau ihrer Stärken sowie bei der Nutzung von digitalen Medien im Bewerbungsprozess.

Ein Teilnehmer stellte sich unseren Fragen und teilte im Interview seine Erfahrungen sowie Eindrücke mit uns. Herr Lenk kam im Januar 2024 ins Projekt KOMPAKT nach Lengenfeld. Nach der Eignungsfeststellung, dem Bewerbungsmanagement und einer gezielten Suche nach geeigneten Arbeitgebern fand er zügig ein neues Beschäftigungsverhältnis.

#### Herr Lenk, Sie waren Teilnehmer in der Maßnahmekombination KOMPAKT in Lengenfeld.

##### Wie zufrieden waren Sie?

Ich bin sehr froh in diesem Projekt Teilnehmer gewesen zu sein. Die Eignungsfeststellung, die Unterstützung im Bewerbungsmanagement und die Einzelgespräche mit den Projektmitarbeitern empfand ich als sehr hilfreich und pragmatisch. Unsicherheiten und Fragen wurden gleich aufgenommen und sehr verständlich erläutert und mit mir gemeinsam geklärt.

#### Wie gestaltete sich die Unterstützung im Projekt?

Die Mitarbeiter des Bildungsinstituts PSCHERER haben mit mir gemeinsam meine vorhandenen Bewerbungsunterlagen inklusive der Arbeitszeugnisse gesichtet, diese Unterlagen erläutert und meinen Lebenslauf sowie das Bewerbungsanschreiben aktualisiert. In den Gesprächen wurden mir meine Stärken und Einsatzmöglichkeiten realistisch aufgezeigt und alle Fragen umfassend beantwortet. Zusätzlich konnte ich von bestehenden Unternehmenskontakten der beiden Vermittlungsfachkräfte Herr Kastner und Herr Zielke profitieren.



Herr Lenk bei der Arbeit

Ansprechpartner: Rico Zielke  
[rz@pscherer-online.de](mailto:rz@pscherer-online.de)

## Konferenz der Fachkräfteallianz Vogtland

Am 19.01.2024 trafen sich die Mitglieder der Fachkräfteallianz Vogtland zu einer Konferenz unter der Überschrift Fachkräfte für das Vogtland. Herr Landrat Thomas Hennig führte in die Veranstaltung ein und übergab das Wort an Frau Prof. Dr. Kellner-Fuchs von der Staatlichen Studienakademie Plauen. Sie reflektierte in ihrem Vortrag über Konflikte innerhalb der verschiedenen Generationen im Arbeitsprozess sowie deren Lösungsansätze. Im Anschluss wurden verschiedene regionale Projekte vorgestellt, die sich vor allem mit der Fachkräftegewinnung aus dem In- und Ausland auseinandersetzen. Im Ergebnis sind sich die Teilnehmenden einig, dass noch einiges an Arbeit nötig ist, um Fachkräfte für unser schönes Vogtland zu gewinnen und diese dauerhaft zu binden.



Treffen der Fachkräfteallianz

## Tag der Bildung 2024 in Chemnitz

Am 27.01.2024 luden die Chemnitzer IHK, HWK und Agentur für Arbeit zum „Tag der Bildung“ ein, bei dem die Interessierten mit Unternehmen ins Gespräch kommen und sich über Ausbildungsberufe, Arbeitsstellen sowie Fort- und Weiterbildungsangebote informieren konnten. Auch Teilnehmende des BASSAI-Projektes machten sich an diesem Samstag gemeinsam mit ihrem Coach Lisa Hilbig und ihrer Lehrkraft Jan Röhrer auf den Weg, um sich von den Perspektiven des Chemnitzer Arbeitsmarktes inspirieren zu lassen. Dabei stießen insbesondere die Lehrwerkstätten des Bildungs- und Technologiezentrums der HWK bei den Teilnehmenden auf große Resonanz, da sie die Vielseitigkeit der Handwerksberufe widerspiegeln.



Foto: Jan Röhrer

## Messe der Bildungsträger in Chemnitz

Am 01.02.2024 fand im Verkehrsinstitut Chemnitz Gesellschaft für Bildung im Straßenverkehr mbH die Bildungsmesse des „Vernetzten Bildungsraums Chemnitz“ statt, bei der rund 600 Kundinnen und Kunden von Agentur für Arbeit und Jobcenter Chemnitz durch 30 Bildungsträger über Ausbildungen, Umschulungen, Fort- und Weiterbildungen und andere Arbeitsmarktdienstleistungen informiert wurden. Als Vertreter der Chemnitzer Außenstelle des BIP beriet Jan Röhrer die vordergründig ukrainischen Interessierten. Dabei stieß insbesondere das individuelle Coachingangebot „MOA – Module zur beruflichen Orientierung, zur Aktivierung und zur Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt“ auf Anklang. Es bleibt nun abzuwarten, wie viele Teilnehmende im Ergebnis der Messe das Angebot wahrnehmen werden.



Herr Röhrer (BIP) an unserem Infostand

## Neue Maßnahme für Migranten in Zwickau

Am 01.03.2024 haben wir am Standort Zwickau die Maßnahme „Dauerhafte Eingliederung von Migranten (Flüchtlingen) in den Arbeitsmarkt“ begonnen. Aktivierung, (berufliche) Orientierung, Annäherung an den deutschen Arbeitsmarkt und Beschäftigungsaufnahmen sind Ziele der Maßnahme. Erreicht werden diese u. a. mit einem Profiling, der Steigerung von IT-Kompetenzen, Bewerbungstraining, Praktika und individueller Unterstützung bei Problemlagen.

Erreicht werden diese u. a. mit einem Profiling, der Steigerung von IT-Kompetenzen, Bewerbungstraining, Praktika und individueller Unterstützung bei Problemlagen.

## Jährliche Arbeitsschutzunterweisung



Herr Göhler (ias-Gruppe) bei den Aufnahmen der digitalen Unterweisung

Anfang März fand die erste Sitzung unseres Arbeitsschutzausschusses (ASA) des Jahres 2024 in Lengenfeld statt. Unsere externe Sicherheitsfachkraft, Herr Göhler von der ias-Gruppe, stand uns zudem wieder für unsere jährliche Unterweisung zur Verfügung. Diese findet nun dauerhaft im digitalen Format statt. Allen Kolleginnen und Kollegen steht neben der Videoaufnahme auch die Präsentation im Intranet zur Verfügung.

## Stattliches Jubiläum

Im ersten Quartal diesen Jahres konnten wir ein besonderes Jubiläum feiern. Im März wurde unser Prokurist und Kollege Dr. Matthias Delling für seine 30-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Die Geschäftsleitung, in Form von Herbert Pscherer, bedankte sich und ehrte ihn mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent für die langjährig engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Herr Pscherer (links) mit Herrn Dr. Delling

# Bewährte Traditionen mit innovativen Denkansätzen

## IAJ Institut für Ausbildung Jugendlicher gemeinnützige GmbH



Der Standort Annaberg-Buchholz

### KURZPORTRAIT

Die IAJ Institut für Ausbildung Jugendlicher gemeinnützige GmbH (IAJ gGmbH) ist eine Bildungseinrichtung, die seit 1991 an seinen Standorten in der gesamten Erzgebirgsregion in Annaberg-Buchholz, Aue-Bad Schlema, Marienberg, Schwarzenberg und Geyer in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Berufsvorbereitung und Jugendsozialarbeit tätig ist. Im Rahmen staatlich anerkannter und genehmigter Schulen in freier Trägerschaft betreibt das IAJ Berufsschulen, berufsbildende Förderschulen, Berufsfachschulen, Fachschulen, Fachoberschulen sowie eine Oberschule. Weiterhin werden verschiedene Maßnahmen im Bereich der Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern realisiert. Wir verbinden als erfahrener Bildungsträger bewährte Traditionen mit innovativen Denkansätzen und bieten unseren Schülerinnen und Schülern wie auch unseren Aus- und Weiterzubildenden eine echte Perspektive an. So legen wir gemeinsam den Grundstein für deren weitere Entwicklung. Zugleich stärken wir mit dieser Investition in die Zukunft nachhaltig die Wirtschaftsregion Erzgebirge.

### DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BIP

Dieser Ansatz zeigt sich auch in der Zusammenarbeit mit dem Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH (BIP). Gemeinsam blicken wir auf eine jahrelange erfolgreiche Kooperation im Rahmen der Ausgestaltung des sächsischen Förderprogramms „JobPerspektive Sachsen“

zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Langzeitarbeitslosen und zur Qualifizierung von (Langzeit-) Arbeitslosen zu anerkannten Berufsabschlüssen verschiedenster Fachrichtungen zurück. Dazu zählen Qualifizierungen in den Bereichen Lager/Handel, Farbe- und Raumgestaltung, Holztechnik, Garten- und Landschaftsbau und Gastronomie genauso wie die Umschulung „Staatlich anerkannte/r Erzieher/-in“. Das BIP trat dabei als koordinierendes Regionalbüro auf, wohingegen das IAJ als Erfahrungsträger in der Aus- und Weiterbildung von am Arbeitsmarkt benachteiligten Personen die Projekte erfolgreich umsetzte.

Aufbauend auf dieser stets vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit wird nun ab 01.05.2024 gemeinsam das Förderprogramm „TANDEM Sachsen“ in der Erzgebirgsregion an den Standorten Marienberg, Stollberg und Schwarzenberg umgesetzt. Ziel des aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) und des Freistaates Sachsen finanzierten Programms ist, mindestens eine erwerbsfähige Person je Bedarfsgemeinschaft dem Arbeitsmarkt wieder näher zu bringen. Gleichzeitig erhalten in der Bedarfsgemeinschaft lebende Kinder und Jugendliche die bestmögliche Familienförderung. Das können individuelle Lernförderangebote aber auch Angebote im kreativen, sportlichen oder musischen Bereich sein. Multiprofessionelle Beratungsteams begleiten dabei die Famili-

en als „Lotse“. In Kooperation mit dem Landratsamt Erzgebirgskreis (Jobcenter und Referat Jugendhilfe) erfolgt so über die Regelangebote hinaus eine Begleitung und Betreuung aus einer Hand.

### UNSERE ANGBOTE

Wir als gemeinnützige GmbH bieten ein breites Spektrum an Bildungsangeboten. Zusätzlich zu unseren schulischen Angeboten sind wir in zahlreichen Projekten im Rahmen des Europäischen Sozialfonds, der Agentur für Arbeit, des Jobcenters sowie des Landratsamtes und Jugendamtes tätig. Dazu zählen u. a. Praxisberater an Oberschulen, Schulsozialarbeit, Inklusionsassistent, Berufsorientierung, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen, Schulbegleitung, Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistand. Dabei agieren unsere Mitarbeiter zielorientiert und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler, unsere Auszubildenden sowie unsere Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden in jeglichen Lernprozessen und auf ihrem Weg in ihre Zukunft.



### Kontakt:

IAJ  
Institut für Ausbildung Jugendlicher  
gemeinnützige GmbH

Adam-Ries-Straße 47 - 49  
09456 Annaberg-Buchholz

Telefon: 03733 1707-0

Telefax: 03733 1707-47

E-Mail: [annaberg@iaj.de](mailto:annaberg@iaj.de)

[www.iaj.de](http://www.iaj.de)

## Das Mitarbeitergespräch

Nicole Baumgärtel: " Der Sinn des Lebens ist ein Leben mit Sinn." Robert Burns



**Im Februar 2017 begann Nicole Baumgärtel ihre Tätigkeit bei uns im Bildungsinstitut PSCHERER und ist seit dem am Standort Plauen im Team der Arbeitsmarktmentoren Vogtland tätig.**

Nach ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau war sie als Filialleiterin bei verschiedenen Modeketten tätig. Durch Erwerb des AdA-Scheins übernahm sie die Betreuung der Azubis im Raum Vogtland. Nach Filialschließungen des damaligen Arbeitgebers verließ sie die Einzelhandelsbranche. Im Rahmen einer befristeten Tätigkeit war sie eineinhalb Jahre bei einem regionalen Bildungsdienstleister für mehrere Projekte zuständig, unter anderem für Trainingsmaßnahmen der Agentur für Arbeit in Schleiz. 2010 begann sie beim Verein KARO e. V. als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Spendenangelegenheiten. Zeitweise übernahm sie zusätzliche Aufgaben wie die Buchhaltung und unterstützte bei Streetwork, Familienhilfen und Suppenküchen in Tschechien. Zusätzlich absolvierte sie berufsbegleitend eine Weiterbildung zur Fundraiserin.

**Frau Baumgärtel, in welchen Bereichen sind Sie im BIP genau eingesetzt und was sind die Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit?**

Von Beginn an bin ich im Team der Arbeitsmarktmentoren Vogtland tätig. Zusammen mit meinen großartigen Kolleginnen und Kollegen begleite ich Menschen mit Migrationshintergrund auf dem Weg in Ausbildung oder Beschäftigung. Dabei kommt es nicht auf

die Herkunft oder den Status des Aufnehmers an: Jeder, der arbeiten möchte, ist bei uns willkommen. Wir sind Arbeitsvermittler, Kulturvermittler, Sozialarbeiter und Ansprechpartner für die Wirtschaft vor Ort. Weiterhin beraten wir die regionalen Unternehmen und sehen uns als Brücke zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. In den sieben Jahren haben wir eigene Strategien und Ideen entwickelt und somit eine Vertrauensbasis zu den Mentees geschaffen, welche sie mit unserer Region verwurzelt.

**Was bereitet Ihnen besonders Freude an Ihrer Arbeit mit Menschen?**

Schon damals war mir klar, dass mich die Arbeit mit Menschen erfüllt. Ich möchte sie dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten und ihre Einzigartigkeit zu erkennen. Jeder ist als Individuum anzusehen. Deshalb gehen wir natürlich auf die beruflichen Wünsche ein und beraten zu Alternativen, wenn die Voraussetzungen nicht gegeben sind. Man lernt sehr viel über andere Kulturen, erfährt aber auch oft Details zu den Gründen der Flucht und dem oftmals sehr gefährlichen Weg und den alltäglichen Hürden, denen die Geflüchteten hier begegnen. Umso mehr freut es mich persönlich, wenn eine Familie durch Arbeitsaufnahme nicht mehr von Sozialleistungen abhängig ist und somit einen großen Schritt zur eigenen Integration gemacht hat. Oder wenn ein junger Mensch hier eine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat. Dieser Weg ist hart und erfordert starken Willen sowie Ehrgeiz. Dazu kommen Sprachbarrieren, lange Wege zur Berufsschule oder Alltagsrassismus, einfach nur durch Tragen eines Kopftuches. Wenn die Person dann das Abschlusszeugnis in den Händen hält, macht mich das persönlich sehr glücklich. Auch die Arbeit in unserem Team bereitet mir sehr viel Freude. Wir können uns jederzeit gut austauschen, halten zusammen, diskutieren Einzelfälle und sind eine beständige Einheit.

**Haben Sie noch ein paar persönliche Worte zum Abschluss?**

In Deutschland geboren zu sein, ist tatsächlich ein Privileg. Man sollte dankbar sein für das was man hat.

Bildungsinstitut  
**PSCHERER** gGmbH

### STANDORTE

#### Firmenstammsitz Lengenfeld

08485 Lengenfeld, Reichenbacher Str. 39  
Telefon/Fax: 037606 39-0/39-100  
info@pscherer-online.de

#### Marktredwitz@pscherer-online.de

95615 Marktredwitz, H.-Rockstroh-Str. 10  
Telefon/Fax: 09231 70257-0/70257-20  
95615 Marktredwitz, Lindenstraße 2  
Telefon/Fax: 09231 5039193/70257-20

#### Adorf@pscherer-online.de

08626 Adorf, Lessingstr. 16  
Telefon/Fax: 037606 39-130/037423 500224

#### Chemnitz@pscherer-online.de

09120 Chemnitz, Elsasser Str. 7  
Telefon/Fax: 0371 52039505/52039503

#### Hof@pscherer-online.de

95028 Hof, Schlossweg 6  
Telefon/Fax: 09281 1406523/1406524

#### Leipzig@pscherer-online.de

04319 Leipzig, Handelsplatz 1 c  
Telefon/Fax: 0341 65857-491/65857-492

#### Leipzig3@pscherer-online.de

04319 Leipzig, Handelsplatz 1 b  
Telefon/Fax: 0341 21719-160/65857-492

#### Leipzig2@pscherer-online.de

04129 Leipzig, Hohmannstraße 6  
Telefon/Fax: 0341 23100-419 /23100-413

#### Leipzig-mitte@pscherer-online.de

04103 Leipzig, Gerichtsweg 28  
Telefon/Fax: 0341 22568924/65857-492

#### Leipzig-west@pscherer-online.de

04178 Leipzig, Gutenbergstr. 10  
Telefon/Fax: 0341 44254426/65857-492

#### Plauen@pscherer-online.de

08525 Plauen, Morgenbergstr. 19  
Telefon/Fax: 03741 5980561/5980563

#### Zwickau@pscherer-online.de

08058 Zwickau, Leipziger Str. 176  
Telefon/Fax: 0375 2714861/2713934

[www.pscherer-online.de](http://www.pscherer-online.de)



### IMPRESSUM

bip aktuell ist konzipiert als Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH. Die bip aktuell wird von Mitarbeitern für Mitarbeiter sowie für Interessierte zur umfassenden Information über das Unternehmen erstellt.

Redaktion/Satz: Maria Griebel  
Redaktionsschluss: 31. März 2024

Du findest uns auf 